

Zeit als Mittelschullehrer, wandte sich aber schließlich ganz der Publizistik zu, wurde Redakteur beim „Prager Tagblatt“, seit 1888 Redakteur des polit. Teils der „Deutschen Zeitung“ in Wien, 1893–1920 Hauptschriftleiter der Linzer „Tagespost“. G. unterstützte in zahlreichen und über die Grenzen des Landes hinaus beachteten Artikeln besonders kulturelle Bestrebungen und widmete sich persönlich der Theater- und Kulturberichterstattung. Darüber hinaus förderte er eifrig alle Unternehmungen, welche der Entwicklung der Stadt Linz galten, und war ein begeisterter Verfechter des nationalen Gedankens, den er namentlich auf dem Gebiet des Schutzvereinswesens zur Geltung brachte. 1898 bildete sich in Linz unter seiner und Hugo Greinz' Führung die Literatur- und Kunstges. „Pan“.

W.: Der Hanswurststreit in Wien und Josef v. Sonnenfels, 1884; Das Jahr 1848 in Linz und Ober-Osterreich, 1898.

L.: Krackowizer; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Mitt. Oberösterr. Nachrichten-Tagespost, Linz.

Goëss Anton (II.) Graf, Offizier und Politiker. * Stra b. Venedig, 6. 8. 1816; † Wien, 20. 5. 1887. Stud. im väterlichen Hause in Wien und legte Staatsprüfungen über die ersten zwei Jahrgänge der jurid.-polit. Stud. ab. 1835 Unterlt., beendete 1847 den aktiven Dienst, Mjr. 1847 Mitgl. der k.k. Kärntner Ges. zur Beförderung der Landwirtschaft und Industrie; machte als Mjr. den ung. Feldzug 1849 mit. 1860 an Stelle des erkrankten Gfn. K. Lodron in den Kärntner großen ständ. Ausschuß berufen, 1861–76 Landes-hptm. von Kärnten. Geh. Rat und Kämmerer, 1861 erbl. Herrenhausmitgl., bis 1883 Mitgl. des Kärntner Landtages (Großgrundbesitz), seit 1872 Präs. der Kärntner Sparkasse. G. trat als Politiker für ein konstitutionelles und einheitliches Österreich ein. Er wurde 1878 mit dem Orden vom Goldenen Vlies ausgezeichnet.

L.: Carinthia I, Jg. 77, 1887, S. 113–16, Jg. 142, 1952, S. 669ff.; H. Braumüller, Geschichte Kärntens, 1949, S. 379, 383; Mitt. Joh. Zeno Gf. Goëss, Ebenthal (Kärnten).

Goëss Leopold Graf, Verwaltungsjurist. * Graz, 28. 10. 1848; † Ebenthal (Kärnten), 22. 7. 1922. Bruder des Landes-hptm. Zeno Vinzenz G., Vetter des Vorigen. Trat nach vollendeten Stud. in den Verwaltungsdienst, Hofrat beim Landespräsidium in Kärnten, 1893–97 Landespräs. in der Buko-

wina, wo es ihm gelang, die verschiedenen Nationalitäten dieser Provinz erfolgreich zu befrieden. 1897–1904 Statthalter in Triest und dem Küstenlande, wo er zwischen Italienern und Slowenen zu vermitteln suchte und das dt. Element unter Kaufleuten und Industriellen förderte. Nachdem während seiner Amtstätigkeit bereits 1902 die Lloydarbeiter gestreikt hatten, kam es 1904 zu irridentist. Demonstrationen, in deren Folge G. von seinem Posten abberufen wurde. Er sorgte für die industrielle Entwicklung Triests, ließ Hafen- und Eisenbahnanlagen erweitern und Flußregulierungen in Istrien und Görz durchführen. 1904 erbl. Mitgl. des Herrenhauses (Mittelpartei), 1911 Oberststabschef in Kärnten. Geh. Rat und Kämmerer. Er interessierte sich sehr für wirtschaftliche Fragen und wurde mehrmals für das Amt des Handelsmin. in Betracht gezogen. Vom Herrenhaus mit einem Referat über die Steuerreform beauftragt, sammelte er vor dem Ersten Weltkriege im In- und Auslande Material, welches er aber nicht mehr auswerten konnte. G., Fideikommißherr auf Ebenthal, Carlsberg, Moosburg etc., Herr auf Premstätten und Ligest in Steiermark, Ehrenbürger von Sereth und Cherso, machte sich nach dem Ersten Weltkrieg um die Abstimmung in Kärnten verdient.

L.: N.Fr.Pr. vom 28. 7. und 10. 8. 1922; G. Kolmer, Das Herrenhaus des Österr. Reichsrates, 1907, S. 141f.; Wer ist's? 1909; Mitt. Joh. Zeno Gf. Goëss, Ebenthal (Kärnten).

Goëss Peter Graf, Jurist. * Florenz, 8. 2. 1774; † Wien, 11. 7. 1846. Vater des Anton (II.) Gf. G. Stud. Jus an der Univ. Wien, trat dann in den Staatsdienst, 1797 Kreiskomm., als solcher in Steiermark und Kärnten mit Verpflegung und Einquartierung der sich aus Italien zurückziehenden Truppen betraut, 1799 Rat beim Kärntner Gubernium, 1800 Ob. Landeskomm. beim Corps Condé, 1802 Hofkomm. in Dalmatien, Hofrat, 1803 Präs. des dalmatin. Guberniums, wo er sich bemühte, eine während seiner Amtstätigkeit ausgebrochene Hungersnot auch aus eigenen Mitteln zu bekämpfen, und den Lebensstandard der Bevölkerung durch soziale Einrichtungen (Armenfürsorge), Arbeitsbeschaffung (Straßenbau) und Ausgestaltung des Unterrichtswesens zu heben versuchte. 1804 wirkl. Landratspräs. und ständ. Chef in Kärnten; wurde von den Franzosen wegen Verweigerung